

FREIBURG

13.09.2019

Auflesen, was andere wegwerfen



In den nächsten Tagen wird wieder Abfall aufgesammelt.

Anlässlich des nationalen Clean-up-Day sind im Kanton Freiburg Schulen und Vereine unterwegs, um aufzuräumen. Littering ist auch in der Schweiz ein gigantisches Problem.

Ein Plastiksack braucht 1000 Jahre, bis er zerfällt. Die Mikroplastikteile verschwinden jedoch nie komplett und belasten die Umwelt. Auch finanziell ist liegen gelassener Abfall ein Problem: Die Reinigungskosten für Littering belaufen sich in der Schweiz jährlich auf rund 200 Millionen Franken, schreibt die Interessengemeinschaft saubere Umwelt. Um auf die Konsequenzen von Littering aufmerksam zu machen, organisiert sie jährlich den schweizweiten Clean-up-Day. Gemeinden, Vereine oder Schulen sind aufgerufen, in den kommenden Tagen öffentliche Aufräumaktionen zu starten.

In der Stadt Freiburg sind an mehreren Standorten Sensibilisierungsaktionen zum Thema Abfallkreislauf geplant. Diese Woche werden sogenannte «Masterclasses» durchgeführt, bei welchen beispielsweise der Strassenfeger Michel Simonet sein «Une rose et un balai» aufführt. Am Samstag stehen zwei grosse Sammelaktionen auf dem Programm: «Ramasse en masse» und Urban Plogging – eine neue Sportart aus Schweden, bei der das Laufen mit dem Einsammeln von Abfall kombiniert wird.

Auch im Sense- und Seebezirk ist einiges los. So organisiert zum Beispiel die Umweltkommission Giffers-Tentlingen zusammen mit der lokalen Jubla ein gemeinsames «Auflesen». Nach der Sammelaktion am Samstagmorgen hält um 11.30 Uhr FDP-Nationalrat Jacques Bourgeois beim Sammelhof eine Rede. Roland Habermacher von Swiss Recycling sowie Mitglieder der Umweltkommission werden vor Ort sein, um jegliche Fragen zur Abfallentsorgung zu beantworten. In Wünnewil-Flamatt ist die lokale FDP Organisatorin, um am Samstag die beiden Dörfer sauberer zu machen. In Düdingen ist es die lokale Mitte links – CSP, die sich an der Aktion beteiligt.

Was Hänschen nicht lernt...

Schulen sensibilisieren Kinder auf verschiedene Weisen besonders gut, um deren Umweltbewusstsein zu stärken. Erzählen sie zu Hause vom Abfallberg, wecken sie vielleicht auch das Gewissen der Eltern. Die Schule Rechthalten etwa war bereits im Frühling aktiv am Aufräumen und wird sich am kommenden Mittwoch, 18. September, erneut an eine Putzaktion machen.

Im Seebezirk sind ebenfalls Schulen aktiv. So plant zum Beispiel der Schulkreis Gurmels den gesamten Freitagmorgen dafür ein, das aufzusammeln, was andere achtlos weggeworfen haben. Erwartet werden aus den drei Schulhäusern Gurmels, Cordast und Liebistorf rund 530 Teilnehmer. Mit dem gesammelten Müll möchten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Schilder bauen und sie entlang der Sammelroute aufstellen. Dann fällt vielleicht im nächsten Jahr ein kleinerer Abfallberg an – sei es dank den Schildern oder dank der Aufmerksamkeit, für die der nationale Aufräumtag sorgt.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Aktionen:

www.igsu.ch/de/clean-up-day

Fakten

Littering wird gebüsst

Wer im Kanton Freiburg Abfall achtlos wegwirft, erhält eine Ordnungsbusse zwischen 40 und 300 Franken. Dieses Gesetz hat der Grosse Rat des Kantons Freiburgs im November 2018 mit grosser Mehrheit bewilligt. Eine schweizweit einheitliche Regelung gibt es nicht.

